

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Bei Zeitungsbestellern und in allen Kiosken erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostachsen
Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen / Für unsere Frauen / Die Energie

Bezugspreis monatlich (frei Haus) 2,50 M. (Halbmonatlich 1,25 M.), durch die Post bezogen monatlich 2,50 M. (ohne Aufstellungsgeld) / Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft m. b. H., Dresden-U. / Geschäftsstelle u. Expedition: Güterbahnhofstr. 2 / Fernsprecher: 17 259 / Postfach Dresden Nr. 18 693, Dresdner Verlagsgesellschaft
Schiffleitung: Dresden-U., Güterbahnhofstr. 2 / Fernspr. Amt Dresden Nr. 17 259 / Drahtanschrift: Arbeiterstimme Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Mittwochs 16—18 Uhr, Sonnabends 13—14 Uhr

Anzeigenpreis: Die neunmal gebaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 0,35 RM. für Familienanzeigen 0,20 RM. für die Anzeigenzeile anschließend an den dreitägigen Teil einer Zeile 1,50 RM. Anzeigenannahme wochentags bis 9 Uhr vormittags in der Expedition Dresden-U., Güterbahnhofstr. 2 / Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises

4. Jahrgang

Dresden, Montag den 26. November 1928

Nummer 275

Große Koalition gegen Kommunismus!

Der Hungerschiedspruch im Ruhrgebiet gültig! — Unternehmer gehen zum Reichsarbeitsgericht — Zusammenschluß proletarischer sozialpolitischer Organisationen in Sachsen — Sprengung des Hirschfeld-Vortrages durch Halentreuzler

Strefemann deckt auf

Berlin, 26. November. (Eigene Drahtmeldung.)
Der morgen zusammentretende Reichstag findet eine Situation vor, die charakteristisch wird durch die stattfindenden Fraktionsführungen aller bürgerlichen Parteien und der SPD, die sich mit der Frage der endgültigen Schaffung der Großen Koalition beschäftigen. Die Richtlinien für die sich daran anschließenden interfraktionellen Besprechungen hat der Vorsitzende der deutschen Großbourgeoisie, Strefemann, in dem erweiterten Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei, der am Sonnabend zusammengetreten war, gegeben. Selten ist ein so unzweideutiges Bekenntnis zur Koalition mit der SPD abgegeben worden, als in dieser Rede des Reichsaußenministers vor den Vertrauensmännern der deutschen Schwerindustrie. Selten ist aber auch eine so klare Kennzeichnung des Sinnes der Koalitionspolitik gegeben worden als in dieser Rede. Unter lautem Beifall erklärte Strefemann:

„Wir haben das größte Interesse daran, daß der staatsbürgerliche Gedanke in der Sozialdemokratie gestärkt wird und mit der Sozialdemokratie zusammenarbeiten, um eine Stärkung des Kommunismus zu verhindern.“

Strefemann sprach sich mit dieser Begründung eindeutig für eine Regierung der Großen Koalition im Reich und in Preußen aus. Diese Forderung wurde vom Vorsitzenden der preussischen Landtagsfraktion der DVP, Steudel, unterstützt und auch unser Dresdner Oberbürgermeister Dr. Wäcker, der ungekrönte König von Sachsen, forderte unter Hinweis auf die Bewährung der Koalitionspolitik in Sachsen die Herbeiführung der Großen Koalition in Preußen.

Das für die Arbeiterschaft bedeutungsvollste an diesem Zentralauschuss ist die Begründung, die die Führer der Partei der Schwerindustrie für die Koalition mit der Sozialdemokratie angeben. Bei dieser Begründung kommt in unzweideutiger Form zum Ausdruck, welche Rolle die Sozialdemokratie auf Geheiß des Trustkapitals in der Koalitionregierung spielen soll. Strefemann will nicht nur durch die Koalition mit der Sozialdemokratie diese zu einer staatsbürgerlichen Partei erziehen, sondern spricht offen aus, daß die Hauptaufgabe der Sozialdemokratie in der Koalition in der Niederwerfung der Klassenbewegung, unter Führung der kommunistischen Partei stehenden Arbeiterschaft besteht.

Die volksparteilichen Führer sehen, wie das auch in dem Bericht des Reichswirtschaftsministers Curtius über die Wirtschaftslage zum Ausdruck kommt, den wachsenden Radikalisierungstendenzen in der Arbeiterschaft, die für die Offensivpläne des Trustkapitals eine große Gefahr bedeutet. Sie sind bestrebt, mit Hilfe der Sozialdemokratie diesen Radikalisierungstendenzen abzuhelfen und damit gleichzeitig die Kampfkraft der Arbeiterschaft zu schwächen. Die Haltung der Sozialdemokratie zu dem Koalitionprogramm des deutschen Imperialismus und zum Ruhrkampf hat bereits gezeigt, daß die Sozialdemokratie bedingungslos bereit ist, die Funktion in der Regierung zu übernehmen, die ihr die Deutsche Volkspartei als die Partei des Trustkapitals zufließt.

Diese Tatsachen zeigen, wie notwendig der revolutionäre Klassenkampf der Arbeiterschaft unter Führung der Kommunistischen Partei gegen die Koalitionspolitik ist.

nistischen Partei gegen die Koalitionspolitik ist. Das Bekenntnis der Partei des Trustkapitals für die Große Koalition und damit für die Zusammenarbeit mit der Sozialdemokratie, nachdem sie sich als koalitionsfähig erwiesen hat, ist der Ausdruck des Willens, die Offensive gegen die Arbeiterschaft zu steigern. Dies Kampfaufruf muß mit der Organisation des politischen Kampfes der Arbeiterschaft auf der ganzen Linie beantwortet werden.

Der Verlauf der Tagung dieses politischen Unterausschusses der deutschen Kapitalisten läßt der Öffentlichkeit keinen Zweifel darüber, daß die Sozialdemokratie ein Schutzschild der Bourgeoisie gegen die revolutionäre Arbeiterschaft, gegen die kommunistische Partei, ist. Mögen alle Arbeiter, mögen besonders die Klassenkämpfer, die heute noch im sozialdemokratischen Lager stehen, diese Worte des Fraktionsvorsitzenden der Hüttenbarone hören! Das Interesse des werktätigen Volkes ist diametral entgegengesetzt den Interessen der Strefemanns, die in der SPD — ihre stärkste Stütze sehen. Schluß darum mit der SPD! Zusammenballung aller revolutionären Kräfte in der roten Front der kommunistischen Partei!

Der Dresdner Hirschfeld-Vortrag gesprengt!

Wüste Ständchen im Künstlerhaus — Magnus Hirschfeld durch Stinkbomben und Zerberstern am Schlusswort verhindert — Unter dem Schutz der Arbeiterschaft wird Dr. Hirschfeld doch sprechen

Gestern Abend fand der Vortrag des bekannten Sexualforschers, Sanitätsrat Dr. Magnus Hirschfeld, im Künstlerhaus über „Jugendliche — Kameradschaftliche“ statt. Trotz strömendem Regen war das Haus überfüllt. Nach dem Hirschfeld das Wort ergreifen, wurde man auf das, was folgen sollte, aufmerksam gemacht. Durch den Saal sah man erregt eilig laufende Gipo rennen. Die Buchhandlung Tittmann, als Veranstalterin des Abends, ließ bei Eröffnung besonders darauf hinweisen, daß der Vortrag „rein wissenschaftlich“ sei, und Magnus Hirschfeld erklärte, daß am Schluss des Referates Diskussion — die nicht vorgesehen war! — stattfinden werde. Es ist bekannt, daß Dr. Magnus Hirschfeld seit Jahrzehnten auf dem Gebiet der Sexualforschung und -aufklärung tätig ist und daß er der — selbst vom Bürgertum — anerkannteste Wissenschaftler auf diesem Gebiet ist. Nebenbei bemerkt, gehört Hirschfeld auch ideologisch zum Bürgertum, aber er ist einer von jenen Wissenschaftlern, die sich weder geistig noch moralisch korumpieren lassen. Rücksichtslos und offen hat er die Ergebnisse der Forschungen auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft zusammengetragen und daraus die Konsequenzen,

soweit er sie von seiner klassengebundenen Weltanschauung aus ziehen konnte.

Das alles aber hielt jene teutschen Halentreuzgeschmückten Mannen, die Beschwestern vom Königin-Luise-Bund und die Pfaffen nicht ab, während des, übrigens leider unter dem Druck des Halentreuzpöbels die wichtigsten Fragen nur andeutenden Vortrages, planmäßig Störungsvorwürfe durchzuführen. Zwischenruf auf Zwischenruf, von denen einer geistloser als der andere war, prasselten herein, und als diese „gebildeten“ Jungen von der Technischen Hochschule damit ihr Ziel während des Vortrages nicht erreichten,

griffen diese „teutschen Geistesarbeiter“ zu — Stinkbomben!! Nur mit größter Mühe konnte der Vortragende seine Ausführungen, allerdings unter starkem Beifall der übergroßen Mehrheit der Anwesenden, beenden.

Jetzt aber wurden die Störungsvorwürfe offen durchgeführt. Etwa ein halbes Duzend Doktoren, ein Handwerksmeister (dem die Rede offensichtlich aufgegeben wurde) im ergrauten Haar, markierten auf. Aber nicht, um die Tatsachen zu widerlegen, sondern um sich in den absurdesten Redensarten, die sich bis zu einer

mahllosen Beschimpfung des — Juden(!) — Hirschfeld ausstrecken, zu ergötzen. Dann hatte die Versammlung es satt, sich diesen blühenden Unfug noch länger anzuhören, sie verlangte Abbruch der Diskussion, um das Schlusswort Hirschfelds zu hören. Da legte

ein ohrenbetäubendes Geschrei, Gejohle und Gepfeife von Deutschlands zukünftigen Führern ein, so daß es Hirschfeld unmöglich wurde, zu sprechen. Er mußte auf das Schlusswort verzichten. Auch die sonst so tüchtige Gipo brachte es nicht fertig, für Ruhe zu sorgen.

Der Vortragsabend war gesprengt!

Dresden erlebte eine Neuauflage jenes weit über Deutschlands Grenzen hinaus, Dresden so unsterblich blamierenden Hüttenmannstanzes, wo bezahlte Tölpel auf Kommando eines „Teutschen“ im Schauspielhaus Tölpel Stück auspliffen. Die Direktion des Schauspielhauses hat damals die Segel gestrichen. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß jene Kreise, die gestern ihre „übertragende geistige Stellung“ so drastisch bewiesen, den Herren um Hindemann recht nahe stehen!

Bei den hohen Eintrittspreisen für den Abend mußte es sich leider ein großer Teil der Arbeiterschaft verlagern, den Vortrag anzuhören. Sonst wäre es gewiß anders gekommen!

Heute aber können wir schon darauf hinweisen, daß die Dresdner Arbeiterschaft dem Spott der „christlichen“ und monarchistischen „Jünglinge“ und „Jungfrauen“ ein Ende bereiten wird.

Wie wir erfahren, hat die Arbeiterbuchhandlung Bitterstraße 21 bereits mit Dr. Magnus Hirschfeld Verhandlungen eingeleitet, um ihn für einen neuen Vortrag, der unter dem Schutz der Arbeiterschaft stattfinden wird, zu gewinnen.

Dann wird der Mut jener Leute nicht weiter reichen, als feinerzeit bei der Festigung und Begründung des sozialistischen Gewerkschaftsbundes, wo man nur 3 Mann an die Luft zu befördern braucht, und die anderen 100 Mann...

Der Schiedspruch bestätigt

Das Urteil des Landesarbeitsgerichts — Die Unternehmer legen Revision beim Reichsarbeitsgericht ein

Düsseldorf, 24. November 1928.
In der Berufungsoberhandlung der Feststellungsfrage in der nordwestlichen Gruppe vor dem hiesigen Arbeitsgericht verurteilte der Vorsitzende, Oberlandesgerichtsrat Dr. Krauer, nach etwa zweifelhafte Beratung des Gerichtes nachfolgendes Urteil: Auf die Berufung der Beklagten wird das Urteil vom 12. November dahin abgeändert: Die Klage wird abgewiesen und der Kläger wird verurteilt, die Kosten zu tragen. Der Wert des Objektes wird auf eine Million Mark festgesetzt.

In Düsseldorf, 24. November. Nachdem das Landesarbeitsgericht Duisburg in der Berufungsoberhandlung die Klage des Arbeitgeberverbandes Nord-West abgewiesen hat, wird, wie die II. Instanz, von dieser Seite das Reichsarbeitsgericht angerufen werden. Von Arbeitgeberseite wird erneut betont, daß es sich für den Arbeitgeberverband Nord-West in dem gegenwärtigen Streit nicht um einen rechtlichen, sondern in der Hauptsache um einen wirtschaftlichen Kampf handelt, der durch den Ausgang des Rechtsstreites nur unwesentlich beeinflusst werde.

Unabhängig des Ausgangs der Berufungsoberhandlung vor dem Duisburger Landesarbeitsgericht werden entsprechend der Vereinbarung vom letzten Dienstag die Verhandlungen beim Düsseldorf'schen Regierungspräsidenten zur Beilegung des Eisenstreites voraussichtlich am Montag fortgesetzt werden. Eine amtliche Einladung des Regierungspräsidenten liegt allerdings zur Zeit noch bei keiner der Parteien vor.

Das Urteil des Landesarbeitsgerichts hat den Hungerschiedspruch, der zum Abschluß des Tarifvertrages für die Nord-

West-Gruppe gestellt wurde, für gültig erklärt. Die vorläufige mündliche Begründung, die dem Urteilspruch beigegeben wurde, hebt aber praktisch das Urteil wieder auf. Es heißt darin, daß der Schiedspruch zu Recht bestünde, weil er ordnungsgemäß gestellt sei, daß er aber doch eigentlich angreifbar sei, weil er tatsächlich einen Einbruch in den Rahmenvertrag darstelle. Das Landesarbeitsamt deckt damit den Unternehmerstandpunkt. Es gibt den Unternehmern das Stichwort, das von ihnen sofort aufgegriffen wird, indem sie durch die Presse die Mitteilung verbreiten, daß sie formell und sachlich im Recht seien.

Der Spruch des bürgerlichen Landesarbeitsgerichtes bedeutet praktisch nichts anderes als ein Hilfsmittel für die Abwärtsgangaktion, die im Geheimkabinett des sozialdemokratischen Regierungspräsidenten Bergmann fortgeführt wird. Das Arbeitsgericht, das äußerlich die Unternehmerklage „zurückweist“, dient auf die wirksamste Art den Unternehmerinteressen. Es preßt die ausgeperreten Arbeitermassen in doppeltem Sinne: einerseits bestätigt es den Hungerschiedspruch des Schlichters und andererseits gibt es den Hüttenbaronen die beste Möglichkeit, die Aussperzungsoffensive durch den Appell an das Reichsarbeitsgericht fortzuführen. Die Reformisten werden aber weiterhin den gewaltigen Klassenkampf an der Ruhr zu einer Rechtsfrage zu erklären versuchen. Damit aber werden die Hüttenbarone in ihrem Kampfe gefehlt und den Scharfmachern bedingungslos ausgeliefert.

Die Antwort der Arbeiterschaft auf das Duisburger Urteil muß lauten: Beschleunigte Fortsetzung des Kampfes für die alten Forderungen! Verbreiterung der Kampffront durch die Solidarität der Arbeiterschaft im ganzen Reich!

Fünf Jahre nach dem Parteiverbot

Am 23. November, vor fünf Jahren, erließ der sozialdemokratische Reichspräsident Friedrich Ebert durch seinen Bevollmächtigten, den General v. Seekt, das Verbot der kommunistischen Partei Deutschlands.

Die kampflose Oktober-Niederlage der deutschen Arbeiterklasse - ermöglicht durch den Mangel revolutionärer Erfahrungen und die Anreize der kommunistischen Bewegung - machte den Weg frei für den zeitweiligen Wiederaufstieg des deutschen Kapitalismus.

Alle Machtmittel der Polizei, des Spionageapparates und der Justiz, unterstützt von der gesamten Bourgeoisie und der Führerschaft des ADGB und der SPD, wurden eingesetzt.

Wiederholung des Bismarckschen Ausnahmegesetzes gegen die Sozialdemokratie, wie es 45 Jahre zuvor in Kraft gesetzt wurde.

Gerade in der Illegalität entwickelte die Partei, die zuvor unter der Auswirkung der Oktober-Niederlage von Stimmungen der Niedergeschlagenheit und Ermüdung bedroht schien.

zur Klärung und Ueberwindung der opportunistischen Fehler und Illusionen durch. Die unterdrückten Zeitungen wurden nicht mundtot gemacht.

Wie steht es heute? Die Partei und ihre Presse sind „erlaubt“. Diese „Legalität“ der revolutionären Arbeiterbewegung hindert freilich nicht, daß auch in der Zeit nach der Aufhebung des Parteiverbotes Tausende von Jahren Zuchthaus und Gefängnis gegen Funktionäre unserer Partei.

Vor uns liegt nach den Jahren der Flaute und der relativen Stabilisierung des Kapitalismus, wie sie auf die Oktober-

niederlage 1923 folgten, eine neue Phase der Zuspitzung der Klassengegensätze, der Verschärfung des Klassenkampfes und der wachsenden Aktivität der Arbeiterklasse.

Wenn es erneut gilt, auf die Arbeiter zu schießen, wird auch Seekt wiederkehren. Mag er nun Seekt, mag er Groener heißen, mögen an Stelle Friedrich Eberts und seiner Minister die Hermann Müller, Seering und Hilferding stehen, wir wissen recht gut, früher oder später wird die KPD von neuem unter den Bedingungen der Illegalität ihren Kampf zu führen haben.

das neue Verbot unserer Partei, die dritte Auflage des Sozialistengesetzes, erfolgt, werden wir wiederum unsere Pflicht erfüllen.

Bürgermeisterwahl in Struppen

Das „unpolitische“ Verwaltungsrecht der Kreishauptmannschaft Dresden

Wie unseren Lesern bereits mitgeteilt, fand im August dieses Jahres die Bürgermeisterwahl in Struppen statt.

Enttäuscht über den Vorentscheid hatten die sozialdemokratischen Gemeindevorordneten die Sitzung verlassen.

In der Zwischenzeit hatte die SPD, der es darauf ankam, den Posten unter allen Umständen zu besetzen, gemeinsame Fraktionssitzungen mit den Bürgerlichen abgehalten.

Sie beschritt damit offen den Weg des ordinärsten Kuhhandels. Bis zur dritten Sitzung war dieser noch nicht abgeschlossen.

Sozialdemokratisch-bürgerliche Kuhhandel soweit perfekt, daß die Bürgerlichen der SPD gestatteten, einen neuen Vorschlag zu machen.

Da der ganze Wahlgang dem Paragraphen 71 der Gemeindeordnung widersprach, legte der Gemeinderat Einspruch ein und erhob, da die Gemeindevorordneten denselben unbeachtet ließen, Klage beim Verwaltungsgericht.

Dieses hatte durch Vorbescheid der Klage stattgegeben und die Wahl Gültigkeit für ungültig erklärt.

Die logische Folge davon ist selbstverständlich, daß Genosse Gabel, auf den als einzigen der Stichwahlkandidaten gültige Stimmen gefallen waren, als gewählt zu gelten hätte.

Bürgerliche und Sozialdemokraten, im Halse gegen Kommunisten einig, und geführt von der deutschnational geführten Amtshauptmannschaft Pirna, fürchteten diese Konsequenz, weshalb sie mündliche Verhandlungen beim Verwaltungsgericht beantragten.

Die Begründung für diesen Wechsel ist geradezu lässlich. Es heißt da:

Durch den Schriftsatz der Beklagten habe sich eine andere Grundlage ergeben, weshalb habe es einen anderen Standpunkt eingenommen.

Auf die gesamte Begründung einzugehen, wird an anderer Stelle Gelegenheit genommen werden.

Wir wollen heute lediglich folgendes feststellen:

- 1. durch den Schriftsatz der Beklagten hat sich absolut nichts geändert, da die darin enthaltenen Angaben dem Verwaltungsgericht schon vorher aus den Protokollen bekannt waren;
2. das Verwaltungsgericht hat nur Satz 1 des Paragraphen 71 für seine Entscheidung berücksichtigt.

Wie wir hören, ist dieses Urteil vom Gemeinderat beim Oberverwaltungsgericht angefochten.

Der Fall hat prinzipielle Bedeutung, da sich aus ihm eine Reihe sehr weitgehender Konsequenzen ergeben würden.

Die Kommunisten können, gleichgültig, wie die Entscheidung ausfällt, dem Ausgang mit gelassener Ruhe entgegensehen.

Wie ein Lavaström ausfließt



Riesenhäute Lavaströme

Von dem Umfang und der vernichtenden Gewalt der Lavaströme kann man sich nur schwer eine Vorstellung machen, wenn man dieses Naturereignis nicht miterlebt hat.



KORSO

Die neue Sensation.



58

Arbeiter-Sport

Fußballsport

Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft in Chemnitz

Konordia schlägt Sachsen 3:2 (0:0)

Vor 3000 Zuschauern zeigten beide Mannschaften hervorragende Leistungen. Nach der torlosen ersten Halbzeit kam Sachsen innerhalb fünf Minuten zu zwei Toren. Dennoch gab Konordia den Kampf nicht auf und holte auch bald ein Tor auf. In der Mitte der zweiten Hälfte wurde der Gleichstand wiederhergestellt und zehn Minuten vor Schluss fiel der Siegtreffer, der Konordia überraschend zum Meister des 3. Bezirkes macht, da man Sachsen von vornherein mehr Chancen gegeben hatte. Beide waren mit je einem Ersatzmann angetreten. Das Spiel und vor allem die musterhafte Leistung des Leipziger Schiedsrichters begeisterte alle Zuschauer.

Entscheidungsspiel im Bezirk Erzgebirge

Sturm Hornsdorf gewinnt gegen Geier 12:1

Sturm war jederzeit überlegen. Geier spielte bis zum Schluss mit allem Eifer. Gegen 1500 Zuschauer.

Fußballspiel am 23. November

Eintracht 1—Schönewitz 1 3:3. Der Entscheidungsspiel zwischen beiden Mannschaften. Ein spannendes Spiel mit vielen Toren. Schönewitz führt 1:0, Eintracht 1:1, Schönewitz 2:1, Eintracht 2:1, Schönewitz 3:1, Eintracht 3:1, Schönewitz 3:2.

Eintracht 1—Schönewitz 1 3:3. Der Entscheidungsspiel zwischen beiden Mannschaften. Ein spannendes Spiel mit vielen Toren. Schönewitz führt 1:0, Eintracht 1:1, Schönewitz 2:1, Eintracht 2:1, Schönewitz 3:1, Eintracht 3:1, Schönewitz 3:2.

Eintracht 1—Schönewitz 1 3:3. Der Entscheidungsspiel zwischen beiden Mannschaften. Ein spannendes Spiel mit vielen Toren. Schönewitz führt 1:0, Eintracht 1:1, Schönewitz 2:1, Eintracht 2:1, Schönewitz 3:1, Eintracht 3:1, Schönewitz 3:2.

Handballsport

Handballspiele im 2. Bezirk am 23. November

Eintracht 1—Schönewitz 1 3:3. Der Entscheidungsspiel zwischen beiden Mannschaften. Ein spannendes Spiel mit vielen Toren. Schönewitz führt 1:0, Eintracht 1:1, Schönewitz 2:1, Eintracht 2:1, Schönewitz 3:1, Eintracht 3:1, Schönewitz 3:2.

Die Winterarbeit der Turnplätze

Die Spielplätze im Winter sind ein Problem. In der Regel sind sie mit Schnee bedeckt, was die Spiele erschwert. Die Turnplätze sind in der Regel in der Mitte der Stadt, wo es viel Verkehr gibt. Die Turnplätze sind in der Regel in der Mitte der Stadt, wo es viel Verkehr gibt.

An die Ortsgruppen und Vereinsvorstände!

Der ARD, AFD, AFB, AFG, AHA, AHB und aller übrigen überparteilichen Organisationen. Trotz wiederholter Hinweise, daß alle Versammlungsfeststellungen nicht direkt an die Redaktion, sondern nur an die zentralen Instanzen der betreffenden Organisationen zu senden sind, gehen uns noch täglich solche Organisationen zu, deren Briefe die Redaktion nicht in der Lage ist zu bearbeiten. Bitte beachten Sie dies!

Schwerathletik

Arbeiter-Sportklub Heidenau. In allen Teilen wohlgeleiteter Körperkultur. Das Programm hat gehalten. Das Programm hat gehalten. Das Programm hat gehalten.

Was ist Jiu-Jitsu?

Jiu-Jitsu ist heute eine moderne Sportart, die durch ihre Vielseitigkeit sämtliche Muskeln des menschlichen Körpers beansprucht. Es ist eine moderne Sportart, die durch ihre Vielseitigkeit sämtliche Muskeln des menschlichen Körpers beansprucht.

lernung bedingt Ausdauer und eine solide Lebensweise.

Jiu-Jitsu war bisher der Öffentlichkeit nur wenig bekannt, nur die Polizei machte in der Hauptstadt davon Gebrauch. Schätze auch dich, lerne Jiu-Jitsu!

Rundfunk

Kollektive Rundfunthörer!

Organisiert euch im Arbeiter-Radio-Bund. Montag den 26. November. 18.30 Uhr: Konzert. 17.45 Uhr: Nachrichten. 18.20 Uhr: Wetterbericht. 18.30 Uhr: Zeitungs- und Arbeitsnachrichten. 18.30-18.55 Uhr: Schachklub. 19.00 Uhr: Musik. 19.15 Uhr: Nachrichten. 19.30 Uhr: Sport. 19.45 Uhr: Musik. 20.00 Uhr: Nachrichten. 20.15 Uhr: Musik. 20.30 Uhr: Nachrichten. 20.45 Uhr: Musik. 21.00 Uhr: Nachrichten. 21.15 Uhr: Musik. 21.30 Uhr: Nachrichten. 21.45 Uhr: Musik. 22.00 Uhr: Nachrichten. 22.15 Uhr: Musik. 22.30 Uhr: Nachrichten. 22.45 Uhr: Musik. 23.00 Uhr: Nachrichten. 23.15 Uhr: Musik. 23.30 Uhr: Nachrichten. 23.45 Uhr: Musik. 24.00 Uhr: Nachrichten. 24.15 Uhr: Musik. 24.30 Uhr: Nachrichten. 24.45 Uhr: Musik. 25.00 Uhr: Nachrichten. 25.15 Uhr: Musik. 25.30 Uhr: Nachrichten. 25.45 Uhr: Musik. 26.00 Uhr: Nachrichten. 26.15 Uhr: Musik. 26.30 Uhr: Nachrichten. 26.45 Uhr: Musik. 27.00 Uhr: Nachrichten. 27.15 Uhr: Musik. 27.30 Uhr: Nachrichten. 27.45 Uhr: Musik. 28.00 Uhr: Nachrichten. 28.15 Uhr: Musik. 28.30 Uhr: Nachrichten. 28.45 Uhr: Musik. 29.00 Uhr: Nachrichten. 29.15 Uhr: Musik. 29.30 Uhr: Nachrichten. 29.45 Uhr: Musik. 30.00 Uhr: Nachrichten. 30.15 Uhr: Musik. 30.30 Uhr: Nachrichten. 30.45 Uhr: Musik. 31.00 Uhr: Nachrichten. 31.15 Uhr: Musik. 31.30 Uhr: Nachrichten. 31.45 Uhr: Musik. 32.00 Uhr: Nachrichten. 32.15 Uhr: Musik. 32.30 Uhr: Nachrichten. 32.45 Uhr: Musik. 33.00 Uhr: Nachrichten. 33.15 Uhr: Musik. 33.30 Uhr: Nachrichten. 33.45 Uhr: Musik. 34.00 Uhr: Nachrichten. 34.15 Uhr: Musik. 34.30 Uhr: Nachrichten. 34.45 Uhr: Musik. 35.00 Uhr: Nachrichten. 35.15 Uhr: Musik. 35.30 Uhr: Nachrichten. 35.45 Uhr: Musik. 36.00 Uhr: Nachrichten. 36.15 Uhr: Musik. 36.30 Uhr: Nachrichten. 36.45 Uhr: Musik. 37.00 Uhr: Nachrichten. 37.15 Uhr: Musik. 37.30 Uhr: Nachrichten. 37.45 Uhr: Musik. 38.00 Uhr: Nachrichten. 38.15 Uhr: Musik. 38.30 Uhr: Nachrichten. 38.45 Uhr: Musik. 39.00 Uhr: Nachrichten. 39.15 Uhr: Musik. 39.30 Uhr: Nachrichten. 39.45 Uhr: Musik. 40.00 Uhr: Nachrichten. 40.15 Uhr: Musik. 40.30 Uhr: Nachrichten. 40.45 Uhr: Musik. 41.00 Uhr: Nachrichten. 41.15 Uhr: Musik. 41.30 Uhr: Nachrichten. 41.45 Uhr: Musik. 42.00 Uhr: Nachrichten. 42.15 Uhr: Musik. 42.30 Uhr: Nachrichten. 42.45 Uhr: Musik. 43.00 Uhr: Nachrichten. 43.15 Uhr: Musik. 43.30 Uhr: Nachrichten. 43.45 Uhr: Musik. 44.00 Uhr: Nachrichten. 44.15 Uhr: Musik. 44.30 Uhr: Nachrichten. 44.45 Uhr: Musik. 45.00 Uhr: Nachrichten. 45.15 Uhr: Musik. 45.30 Uhr: Nachrichten. 45.45 Uhr: Musik. 46.00 Uhr: Nachrichten. 46.15 Uhr: Musik. 46.30 Uhr: Nachrichten. 46.45 Uhr: Musik. 47.00 Uhr: Nachrichten. 47.15 Uhr: Musik. 47.30 Uhr: Nachrichten. 47.45 Uhr: Musik. 48.00 Uhr: Nachrichten. 48.15 Uhr: Musik. 48.30 Uhr: Nachrichten. 48.45 Uhr: Musik. 49.00 Uhr: Nachrichten. 49.15 Uhr: Musik. 49.30 Uhr: Nachrichten. 49.45 Uhr: Musik. 50.00 Uhr: Nachrichten. 50.15 Uhr: Musik. 50.30 Uhr: Nachrichten. 50.45 Uhr: Musik. 51.00 Uhr: Nachrichten. 51.15 Uhr: Musik. 51.30 Uhr: Nachrichten. 51.45 Uhr: Musik. 52.00 Uhr: Nachrichten. 52.15 Uhr: Musik. 52.30 Uhr: Nachrichten. 52.45 Uhr: Musik. 53.00 Uhr: Nachrichten. 53.15 Uhr: Musik. 53.30 Uhr: Nachrichten. 53.45 Uhr: Musik. 54.00 Uhr: Nachrichten. 54.15 Uhr: Musik. 54.30 Uhr: Nachrichten. 54.45 Uhr: Musik. 55.00 Uhr: Nachrichten. 55.15 Uhr: Musik. 55.30 Uhr: Nachrichten. 55.45 Uhr: Musik. 56.00 Uhr: Nachrichten. 56.15 Uhr: Musik. 56.30 Uhr: Nachrichten. 56.45 Uhr: Musik. 57.00 Uhr: Nachrichten. 57.15 Uhr: Musik. 57.30 Uhr: Nachrichten. 57.45 Uhr: Musik. 58.00 Uhr: Nachrichten. 58.15 Uhr: Musik. 58.30 Uhr: Nachrichten. 58.45 Uhr: Musik. 59.00 Uhr: Nachrichten. 59.15 Uhr: Musik. 59.30 Uhr: Nachrichten. 59.45 Uhr: Musik. 60.00 Uhr: Nachrichten. 60.15 Uhr: Musik. 60.30 Uhr: Nachrichten. 60.45 Uhr: Musik. 61.00 Uhr: Nachrichten. 61.15 Uhr: Musik. 61.30 Uhr: Nachrichten. 61.45 Uhr: Musik. 62.00 Uhr: Nachrichten. 62.15 Uhr: Musik. 62.30 Uhr: Nachrichten. 62.45 Uhr: Musik. 63.00 Uhr: Nachrichten. 63.15 Uhr: Musik. 63.30 Uhr: Nachrichten. 63.45 Uhr: Musik. 64.00 Uhr: Nachrichten. 64.15 Uhr: Musik. 64.30 Uhr: Nachrichten. 64.45 Uhr: Musik. 65.00 Uhr: Nachrichten. 65.15 Uhr: Musik. 65.30 Uhr: Nachrichten. 65.45 Uhr: Musik. 66.00 Uhr: Nachrichten. 66.15 Uhr: Musik. 66.30 Uhr: Nachrichten. 66.45 Uhr: Musik. 67.00 Uhr: Nachrichten. 67.15 Uhr: Musik. 67.30 Uhr: Nachrichten. 67.45 Uhr: Musik. 68.00 Uhr: Nachrichten. 68.15 Uhr: Musik. 68.30 Uhr: Nachrichten. 68.45 Uhr: Musik. 69.00 Uhr: Nachrichten. 69.15 Uhr: Musik. 69.30 Uhr: Nachrichten. 69.45 Uhr: Musik. 70.00 Uhr: Nachrichten. 70.15 Uhr: Musik. 70.30 Uhr: Nachrichten. 70.45 Uhr: Musik. 71.00 Uhr: Nachrichten. 71.15 Uhr: Musik. 71.30 Uhr: Nachrichten. 71.45 Uhr: Musik. 72.00 Uhr: Nachrichten. 72.15 Uhr: Musik. 72.30 Uhr: Nachrichten. 72.45 Uhr: Musik. 73.00 Uhr: Nachrichten. 73.15 Uhr: Musik. 73.30 Uhr: Nachrichten. 73.45 Uhr: Musik. 74.00 Uhr: Nachrichten. 74.15 Uhr: Musik. 74.30 Uhr: Nachrichten. 74.45 Uhr: Musik. 75.00 Uhr: Nachrichten. 75.15 Uhr: Musik. 75.30 Uhr: Nachrichten. 75.45 Uhr: Musik. 76.00 Uhr: Nachrichten. 76.15 Uhr: Musik. 76.30 Uhr: Nachrichten. 76.45 Uhr: Musik. 77.00 Uhr: Nachrichten. 77.15 Uhr: Musik. 77.30 Uhr: Nachrichten. 77.45 Uhr: Musik. 78.00 Uhr: Nachrichten. 78.15 Uhr: Musik. 78.30 Uhr: Nachrichten. 78.45 Uhr: Musik. 79.00 Uhr: Nachrichten. 79.15 Uhr: Musik. 79.30 Uhr: Nachrichten. 79.45 Uhr: Musik. 80.00 Uhr: Nachrichten. 80.15 Uhr: Musik. 80.30 Uhr: Nachrichten. 80.45 Uhr: Musik. 81.00 Uhr: Nachrichten. 81.15 Uhr: Musik. 81.30 Uhr: Nachrichten. 81.45 Uhr: Musik. 82.00 Uhr: Nachrichten. 82.15 Uhr: Musik. 82.30 Uhr: Nachrichten. 82.45 Uhr: Musik. 83.00 Uhr: Nachrichten. 83.15 Uhr: Musik. 83.30 Uhr: Nachrichten. 83.45 Uhr: Musik. 84.00 Uhr: Nachrichten. 84.15 Uhr: Musik. 84.30 Uhr: Nachrichten. 84.45 Uhr: Musik. 85.00 Uhr: Nachrichten. 85.15 Uhr: Musik. 85.30 Uhr: Nachrichten. 85.45 Uhr: Musik. 86.00 Uhr: Nachrichten. 86.15 Uhr: Musik. 86.30 Uhr: Nachrichten. 86.45 Uhr: Musik. 87.00 Uhr: Nachrichten. 87.15 Uhr: Musik. 87.30 Uhr: Nachrichten. 87.45 Uhr: Musik. 88.00 Uhr: Nachrichten. 88.15 Uhr: Musik. 88.30 Uhr: Nachrichten. 88.45 Uhr: Musik. 89.00 Uhr: Nachrichten. 89.15 Uhr: Musik. 89.30 Uhr: Nachrichten. 89.45 Uhr: Musik. 90.00 Uhr: Nachrichten. 90.15 Uhr: Musik. 90.30 Uhr: Nachrichten. 90.45 Uhr: Musik. 91.00 Uhr: Nachrichten. 91.15 Uhr: Musik. 91.30 Uhr: Nachrichten. 91.45 Uhr: Musik. 92.00 Uhr: Nachrichten. 92.15 Uhr: Musik. 92.30 Uhr: Nachrichten. 92.45 Uhr: Musik. 93.00 Uhr: Nachrichten. 93.15 Uhr: Musik. 93.30 Uhr: Nachrichten. 93.45 Uhr: Musik. 94.00 Uhr: Nachrichten. 94.15 Uhr: Musik. 94.30 Uhr: Nachrichten. 94.45 Uhr: Musik. 95.00 Uhr: Nachrichten. 95.15 Uhr: Musik. 95.30 Uhr: Nachrichten. 95.45 Uhr: Musik. 96.00 Uhr: Nachrichten. 96.15 Uhr: Musik. 96.30 Uhr: Nachrichten. 96.45 Uhr: Musik. 97.00 Uhr: Nachrichten. 97.15 Uhr: Musik. 97.30 Uhr: Nachrichten. 97.45 Uhr: Musik. 98.00 Uhr: Nachrichten. 98.15 Uhr: Musik. 98.30 Uhr: Nachrichten. 98.45 Uhr: Musik. 99.00 Uhr: Nachrichten. 99.15 Uhr: Musik. 99.30 Uhr: Nachrichten. 99.45 Uhr: Musik. 100.00 Uhr: Nachrichten. 100.15 Uhr: Musik. 100.30 Uhr: Nachrichten. 100.45 Uhr: Musik.

Molkerei Meissen

E. G. m. b. H.
Sämtliche Molkereiprodukte in frischer und bester Qualität sowie Eiscrem
Tip-Top im Karton und Eskimo-Eis-Schollen
Belieferung sämtlicher Konsumvereins-Verkaufsstellen

DER DIE DAS

Umsatz kann intensiv nur durch eine gute, regelmäßige Reklame erhöht werden
Reklame ist doch halb für jeden Geschäft, eine unumgängliche Notwendigkeit
Inserat im Arbeiterstimme ist für laufende Reklame das beste Werbemittel

Orsa-Flor

der beste Hustentee zu haben in der Apotheke, Demitz-Thumitz
Schiff- und Wollwaren
Spezialität: Arbeiter-Garderobe
HEINRICH EBLEN
Heidenau-Süd, Pinnac Straße Nr. 30

Die Festspielwoche in Freital

Erste Gelegenheit, die weltberühmte Zellskadi zu besuchen!
Letzte Gelegenheit, Sarrasani vor seiner neuen Auslandsreise noch einmal zu sehen!
Premiere **27** **7.30** **November**
Vorstellungen täglich 7.30 Uhr abends. Nachmittags-Vorstellungen: Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 3 Uhr. Kinder zahlen halbe Preise auf allen Plätzen von M. 2.— aufwärts. **Tierschau:** Sonntag vorm. von 11 bis 1 Uhr. (Dazu Massenkonzert der 100 Sarrasani-Musiker und Vorstellung der 21 Sioux-Indianer.) Erwachsene M. 1.—, Kinder 50 Pf.
Nur ganz wenige Tage!
Vorverkäufe: Cirkuskasse Freital, Tel. 371/372. Cirkuskassenwagen Freital-Potschappel, am Markt. F. Munn Nachl., Freital-Deuben, Dresdener Straße 19, Tel. 681. Paul Wenzel, Tharand, Wildstruffer Str. 34, Tel. 21. Cirkuskasse Dresden, Tel. 56948/56949. Re-Ka, Dresden-A., Tel. 25431.
SARRASANI

DRESDEN LOSTAU

Brot-, Fein- und Weißbäckerei Emil Thüm Saalhausener Straße 30

Bäckerei und Konditorei Andreas Neumer Frauenbergstraße 20

Butterhandlung Loreley Kesselsdorfer Straße 12

Rehröböl - Kerbwaren Leber-, Quitten-, Geliebwaren Obst-, Obst-, Kesselsdorfer Straße 67

la Fleisch- und Wurstwaren Kurt Großmann Releewitzer Straße 65

Fleisch- u. Wurstwaren Karl Seidel, Lübecker Straße 15

Feinbäckerei von Richard Döring Arfischdörfel Straße 30

Robinson's Spez.-Nähmasch.-Handlg. Maize von mir selbst eingekauftes Nähmaschinen machen jedem Kinder stets Freude

Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei Erich Uhlmann Kesselsdorfer, Ecke Naberstraße

Otto Frenzel Kesselsdorfer Str. 30 Umzüge besorgt gewissenhaft Richard Kahls

Fein- und Weißbäckerei empfiehlt feine Waren Herm. Kofke

Reserviert 150

Brot- und Feinbäckerei Otto Hirschbach

Die günstigste Einkaufsquelle für Feinkost Löbtauer Feinkosthaus

Drogerie zum weißen Kreuz Alfred Sachsmöder

Bäckerei / Café Oswald Kutzsche

Antonia Patzig Damen- und Kinderhüte

Restaurant Deutsches Haus

Fahräder / Grammophone / Wringmaschinen

Konditorei und Café Paul Möller

Die seit 40 Jahren bestehende Firma BLOUSENECKE

Schokoladen-Spezial-Geschäft Anna Lindemann

Beerenweinschänke SCHRAMM

Bäckerei und Konditorei Herm. Gröblich

Brot- und Weißbäckerei

Max Herzog Verkaufsstelle der Dresdner Prehelfen- und Kornspiritus-Fabrik

Max Scheibe

Kartoffeln / Futtermittel

Bäckerei und Konditorei

Gerhard Römer

Gasthof und Ballsaal Bürgergarten

Drogerie Photo-Arbeiten

Fabrikation feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Herbert Gerjüng

Möbelhaus Richard Schwader

Möbelslager, Ledermöbel, Feinspiel

Fleischerei und Gasthof

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren

Seitische Fischkonserven, Busi, Müller

Herm. Herberg

Hüte / Mützen / Pelze

Restaurant „Zur guten Quelle“

la Fleisch- und Wurstwaren Willy Benisch

Feinbäckerei u. Konditorei

Feine Fleisch- u. Wurstwaren Robert Thieme

Brot- und Weißbäckerei

Feinbäckerei / Café

Fleisch- u. Wurstwaren

Mar Schmalz

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Feine Fleisch- und Wurstwaren

ECKSTEIN Central-Kaufhaus

PAULMORGENSTERN

Fleisch- und Wurstwaren

Weiße, Spirituosen, Kolonialwaren

Kolonialwaren, Getreide

Tabakfabrikate W. MENZEL

Pelze, Herrenartikel und Schirme

Melene Fischer, Am Markt 1

Zigaretten-Spezialgeschäft

Paul Herrmann

Uhren / Goldwaren

Fleisch- und Wurstwaren

Lederhandlung Max Göbel

Lebensmittel

Fleisch- und Wurstwaren

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Uhren

BLUMENHAUS SPITTEL

Radio-Hecht

Kolonialwaren • Landesprodukte

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Hermann Spörke, inh. Albert Schiroth

Stadl Graflew

Weiß- und Feinbäckerei

Schuhwaren

KURT RANFT

Max Günther

Freital-Döhlen

Restaurants

Zakwaren und Lebensmittel

Döhlener Hof

Porzellan • Glaswaren

COSSMANN-DORF

Otto Rentzsch, Hauptstraße 13

Paul Mühlbach

Bathhaus „Zum Röhrenauer Grund“

Ballsäle Cosmannsdorf

Grün- und Kolonialwaren

Zigaretten-Berthold

Max Kittel

Robert Frey

Normann Liepelt

Herren- und Damenrisseur

Schokoladen, Konfitüren, Kaffee, Tee

Kolonial- und Grünwaren

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Damen- und Herrenrisseur

Produkten und Grünwaren

Grünwaren - Produkten

Max Anacker

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Holz-, Kohlen- u. Brikett-Handlung

Damen- und Herrenrisseur

Reinh. Weber, Schnitt u. Wollwaren

Zigarrenhaus

Franz Lippmann

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Kolonialwaren, Landesprodukte

Grün- und Kolonialwaren

WALTER HENKER

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Damen- und Herren-Malischmiederei

Liniensum und Wachtel

Lack- und Farbenhaus

Café Zimmermann

Schuhwaren aller Art

Walters Teubner

Gauschladene

Restaurant und eigene Fleischerei

Gasthof „Zur Erholung“

Weiß-, Woll- und Schnittwaren

Grün- und Kolonialwaren

Reinh. Weber, Schnitt u. Wollwaren

Restaurant und eigene Fleischerei

Pieschner Vereinshaus

Dresden-Pieschen, Mohr-, Ecke
Torgauer Str. / Neue Bewirtung
Besitzer: Karl Hornig

Aller Pieschner Genossen
Treffpunkt / Vereinszimmer
Freitag, Sonnabend, Sonntag
Künstler-Konzert

Drogerie Gerhard Pesch
Dresden-Striesen, Augsburger Straße 8
Farben und Lacke

Alle Leser

der Arbeiterstimme sind gewöhnt,
auch dem Inseratenteil die gebüh-
rende Beachtung zu schenken, sie

kaufen nur

beeinflusst durch die in den Ge-
schäftsanzeigen gemachten preis-
werten Angebote

bei den Inserenten

Geschäftsverlegung

Meiner sehr geehrten Kundenschaft von
Pilsch und Sand zur sehr Reminis,
habe ich mein Geschäft nach Brau-
straße 11 (ehemal. Dreiflüßiges
Zemmelbrot) verlegt habe.

Auch im neuen Geschäftsort werde
ich meine Kundenschaft nur mit besten
Qualitätswaren zu äußerst niedrigen
Preisen bedienen.

Die neue Verlegung den 30. November
auf Lederwaren, Bekleidung,
Gardinen und Damenwäsche
10% Vergütung

Rich. Russig, Pirna
Braustraße Nr. 11

**Brauchst Du
MÖBEL?**

Geh zu **SCHROTH, Pirna**
Schmiedestraße 40

Todesruf!

Am 24. November 1928 verschied unsere liebe
Genossin

Hedwig Martin

an den Folgen einer schweren Operation.
Wir beklagen in ihr eine uns sehr schmerzhaft
verloren. Die Beerdigung werden wir hier in
Pirna halten.

Roter Frauen- u. Mädchenbund

Ein weiteres Glied an der Kette
unserer Dresdner Verkaufshäuser
eröffnen wir
in den nächsten Tagen
in der Neustadt
Hechtstraße 14

Die Einteilung des neuen Hauses:

Im Erdgeschoß: Kleider- und Waschstoffe Seidenstoffe Leinen- und Baumwollwaren Kurzwaren — Spitzen Besätze — Wollgarne Strümpfe — Handschuhe	Im I. Stock: Woll- und Strickwaren Schürzen Damen- und
---	---

Kinder-Konfektion
Putz — Handarbeiten
Berufskleidung — Gardinen
Teppiche — Linoleum
Betten — Bettfedern

Wollwarenhaus
SAXONIA
Falk & Posner Hechtstraße 14

Am Sonnabend dem 24. November wurde mir plötzlich und unerwartet, aus einem hoffnungsvollen Leben heraus, meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Frau Hedwig Martin
im Alter von 50 Jahren durch den Tod entzissen.
In tiefster Trauer
Franz Martin und Kinder
Dresden-Laubegast, Osterfelder Straße 76
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 27. November, 17.30 Uhr im Krematorium Zwickau statt.

Gardinen
abgepaßt und vom Stiel
Decorationsstoffe, Witragestoffe
bestehend, in großer Auswahl
Ewald Kluge, Pirna, Lange Str. 17

Am 19. November wurde unser leurer Kollege
Fritz Uhlemann
plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen. Wer ihn gekannt hat, wird ermessen, welche Lücke er in unserem Kreise zurückläßt. Er war uns ein lieber, aufrichtiger Freund und Kollege, den wir nie vergessen werden können. Dir aber, lieber Fritz, rufen wir einen letzten Gruß und ein inniges „Habe Dank“ für Deine selbstlose Arbeit nach. Wir geloben Dir, Dein Werk in Deinem Sinne fortzusetzen, um eine einfache Pflicht Dir gegenüber zu erfüllen.
Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter
Filiale Pirna und Sonnenstein
Die Städtischen Betriebe Pirna

Süße Wäsche nur von „**Treffer**“
Sichert dir fürs Leben **Treffer**.
Für Bettbezug dann noch „**Linette**“,
Glückseligkeit ich für dich wette.
Treffer-Wäschetuch in la Qual.
Linette 80 cm breit 1¹⁰ 130 cm breit 1²⁵
bietet
CARL MAY
Freital-Deuben

Überall die vorzüglichen Dresdner Genossenschafts-Biere
Schultinte ausge- wogen
100 Gramm 20 Pfennig
Drogerie Franz Schaal
Annenstraße 21 und Alaunstraße 11

Konsumverein Vorwärts, Neugersdorf
Die Herbst- und Wintersachen sind in reicher Auswahl eingetroffen
Wir empfehlen:
Strickwesten, Pullover, Schmitzer, sämtliche Unter-
kleidung, Leib- und Bettwäsche, Bettfedern,
Hüte und Mützen / Auf unsere Filzschuwaren, in
welchen wir nur bestes Fabrikat fähren, machen wir besonders aufmerksam
M. 90000.-
bringen wir in diesem Jahre als Rückvergütung an unsere Mitglieder zur
Auszahlung
Eintrittsgeld 50 Pfennig